

# Sauerlandkurier - Für meine Region

## Reichmann: „Kalte Enteignung“

Mittwoch, 24.07.2013 | Vermischtes | Kreis Olpe

### Sparkassen im Kreis laden zum Halbjahres-Bilanzgespräch ein

Kreis Olpe.



Nahmen am Bilanzgespräch teil (v.l.): Frank Nennstiel (Sparkasse Finnentrop), Heinz-Jörg Reichmann (Sparkasse ALK), Dieter Kohlmeier (Sparkasse ODW) und als Gast Dr. Alexander Hoffmann, Geschäftsführer der Firma Statmath, Siegen, und „Gründer des Jahres 2011“ in Südwestfalen.

„Wir müssen Südwestfalen bekannter machen, um vom hinterwäldlichen Begriff Sauerland wegzukommen“, brach der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse ALK, Heinz-Jörg Reichmann, während des jüngsten Bilanzgespräch der Sparkassen im Kreis Olpe (der SauerlandKurier berichtete bereits) eine Lanze für die Regionale.

Dennoch werde es auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zu einem Wettbewerb der Städte und Kommunen auch innerhalb Südwestfalens kommen. Reichmann: „Jede Gemeinde muss schauen, welche Nische sie bespielen und an welcher Stelle sie sich am besten in

das Gesamtbild einfügen kann.“

Die Region hingegen bilde das Entrée nach draußen. „Obwohl wir viele kleine und große Krupps im Sauerland haben“, so Dieter Kohlmeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse ODW, „sind wir noch nicht so bekannt wie das Ruhrgebiet. Und das, obwohl wir in der Liste der erfolgreichsten Regionen in Deutschland an dritter Stelle liegen.“

Auch im vergangenen Jahr konnten die Sparkassen im Kreis Olpe wieder auf einer soliden Finanzbasis am Markt agieren. Die kumulierte Bilanzsumme aller drei Banken betrug im Jahresabschluss 2012 2,34 Milliarden Euro, bis 30. Juni sei mit knapp 2,3 Milliarden Euro eine Konstanz zu erkennen. Das gesamte Kundengeschäftsvolumen belief sich Ende Juni auf 3,42 Milliarden Euro (+ 0,24). Ebenfalls eine leichte Belebung abermals beim Kreditgeschäft. Die Ausleihungen beliefen sich zum 30. Juni auf 1,25 Milliarden Euro. Die Hälfte der Kreditzusagen von 98,7 Millionen Euro in den ersten fünf Monaten gingen an Privatpersonen. Die Kredite an Gewerbetreibende konnten im Vorjahresvergleich mit 43,4 Millionen Euro zu 35,6 Millionen deutlich gesteigert werden. Das Einlagegeschäft bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau mit positiver Tendenz. Hier ergibt sich bis Ende Juni 2013 ein Volumen von 1,7 Milliarden Euro.

Die derzeitige Niedrigzinsphase begünstige vor allem Investitionen, die Sparer hingegen, so Reichmann, hätten derzeit nicht viel Spaß daran, ihr Geld anzulegen. Die Staatshaushalte entschuldeten sich derzeit auf ihrem Rücken. Wer im Moment 10.000 Euro zu mageren 1 Prozent anlege, verlöre durch die Inflation etwa 100 Euro per anno. Reichmann: „Das ist kalte Enteignung.“ Obwohl höhere Renditen nur durch höheres Risiko erkaufte werden könnten, setzt sich der Trend hin zu sicheren Anlageformen weiter fort. Aber auch das Wertpapiergeschäft erfahre derzeit eine Wiederbelebung. Gold hingegen sei derzeit aufgrund der hohen Kurse keine echte Alternative.

Über drei exzellente Bewertungen durch renommierte Rating-Agenturen können sich derzeit die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe freuen. Hierdurch sehen sich die Vorstände der Sparkassen im Kreis Olpe in ihrer Geschäftspolitik bestätigt, denn durch die Ratings werde auch die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Sparkassen-Geschäftsmodells bestätigt: „Wir sammeln das Geld in der Region ein und teilen es dort auch wieder aus. Wir zocken nicht an der Börse, sondern schaffen reale Werte und Arbeitsplätze.“

Seit Frühjahr zeichne sich eine leichte konjunkturelle Erholung ab, mit der vorsichtiger Optimismus der heimischen Unternehmen einhergehe. Doch die nach wie vor ungelöste Schuldenproblematik in Europa sowie die nur zögerliche Entwicklung der Weltwirtschaft mahnten auch weiterhin zur Vorsicht. Während der unverhältnismäßig lange Winter der Bau- und Holzindustrie die Ergebnisse sprichwörtlich verhängelt habe, tue sich derzeit richtig etwas in der Metall- und Autoindustrie. Die derzeit überdurchschnittliche Investitionsneigung im Kreis Olpe manifestiere sich derzeit auch im Leasinggeschäft. Das Leasingneugeschäft entwickelte sich mit einem Volumen von 13,3 Millionen Euro zum 31. Mai als beliebte, flankierende Finanzierungsvariante für Unternehmen, um Eigenkapital und Liquidität zu schonen.

Besonders stolz sind die Sparkassen auf ihre Ausbildungsquote von 12 Prozent – annähernd jeder achte der insgesamt 429 Mitarbeiter ist ein Lehrling.

Aber auch sonst wird viel für die Qualifizierung getan: 464.000 Euro wurden in Fort- und Weiterbildung investiert. Allerdings konnte bis dato nicht jede Ausbildungsstelle besetzt werden.

Reichmann: „Bei uns sind noch zwei Stellen offen. Wer sich jetzt beeilt, dem kann die Sparkasse ALK noch bis zum 1. August eine berufliche Perspektive bieten.“

---

**QUELLE:** Sauerlandkurier

**ADRESSE:** <http://www.sauerlandkurier.de/vermischtes/reichmann-kalte-enteignung/>

**SauerlandKurier** - Die große Wochenzeitung im Sauerland

Nachrichten, Veranstaltungen, Fotos, Kleinanzeigen (Auto, Motorrad, Immobilien, Stellenmarkt, Jobs), Sportergebnisse, Schützenfeste, Aktuelles aus Handel und Gewerbe uvm.